

Bücherei soll in die Passage ziehen

Kulturausschuss empfiehlt Rat neuen Prüfauftrag / Keine Mittel für Museumskonzept mehr ausgeben

LÜNEN. Die Stadtbücherei könnte in einer „Gemeinbedarfseinrichtung Persiluhr-Passage“ ein neues, zukunfts-trächtiges Zuhause finden. Der Kulturausschuss empfahl gestern einstimmig dem Rat, einen entsprechenden Prüfauftrag zu beschließen und keine weiteren Mittel für ein bislang angedachtes Museumskonzept in der Passage bis zur endgültigen Entscheidung auszugeben.

Die Verwaltung hatte in ihrer Vorlage noch beide Prüfaufträge weiterverfolgen wollen – eine Gemeinbedarfseinrichtung mit Museum und alternativ eine mit der Stadtbücherei in der Persiluhr-Passage. Die Erweiterung um ein neues Konzept mit Bücherei hatte man erarbeitet, da es im Rat für das lang diskutierte Museumskonzept keine breite Mehrheit gegeben hatte. Die Persiluhr-Passage solle, so Erster Beigeordneter Horst Müller-Baß, weiter ein Ort der Kommunikation und Kreativität werden, sowie ein Ort der Bildung und zur Aufwertung des Bereichs nördliche Fußgängerzone dienen. Das alles sei durchaus mit der Stadtbücherei möglich.

„Richtige Richtung“

„Da wird die richtige Richtung eingeschlagen“, lobte Karl Marek (CDU) die Idee, der vehement gegen einen Umzug des Museums in die Passage ist. Mit der Bücherei in der Passage spare die Stadt zudem viel Geld: „Man braucht nicht sieben Millionen Euro auszugeben wie beim Museum.“

Einfacher werde, erläuterte Kulturbüroleiter Uwe Wortmann, auch die Fördermittelbeantragung. Für die Büche-



Die Stadtbücherei könnte Kernstück der geplanten Gemeinbedarfseinrichtung Persiluhr-Passage werden.

RN-FOTO SMOLKA (A)

rei-Lösung brauche man nur mit der Bezirksregierung verhandeln, nicht auch mit dem Landschaftsverband wie beim Museum. 80 Prozent der Kosten für den Umbau sollen über Fördermittel finanziert werden.

Einig waren sich die Ausschussmitglieder, dass natürlich für das Museum ein neues Konzept erarbeitet werden müsse. Ob man in Schwansbell bleiben könne oder eine andere Lösung, ein anderes geeignetes Gebäude gefunden wird, müsse entschieden werden – das war Tenor von

Ausschuss und Verwaltung. Auch das Café Neuland soll einbezogen werden, wenn die Überlegungen in Richtung Bücherei laufen.

SPD und CDU stellten den Änderungsantrag, dem Rat zu empfehlen, bis zur endgültigen Entscheidung kein Geld mehr für einen Prüfantrag „Museum in der Gemeinbedarfseinrichtung“ zu Verfügung zu stellen.

Der Rat wird über den Beschlussvorschlag am Donnerstag 13. Juli, um 17 Uhr im Rathaus entscheiden.

Beate.Rottgardt@mhl.de

Die beste Lösung für alle



Beate Rottgardt, Redakteurin

Die Stadtbücherei hat an ihrem bisherigen Standort an der Stadttorstraße keine Chance, sich weiter zu entwickeln, moderner zu werden und fit für die Zukunft. Das hat die stellvertretende Leiterin bei einer der letzten Kulturausschuss-Sitzungen sehr deutlich gemacht.

Dass sich der Ausschuss nun einstimmig und einmütig für eine mögliche Zukunft der wichtigen Bildungseinrichtung in der Persiluhr-Passage entschieden hat, freut wohl nicht nur den Vorstand des Bücherei-Fördervereins.

Es ist die beste Lösung für eine zukunftsfähige Bücherei, die Persiluhr-Passage und wohl auch fürs Museum. Nun kann man zusammen die Bücherei nach vorn bringen. Aber bitt ohne das Museum aus den Augen zu verlieren.